

## Dringend gesucht: Karriere mit gutem Einkommen

Berufsinfobörse im Silberkamp-Gymnasium: 55 Praktiker geben Peiner Oberstufenschülern Einblick in ihren Beruf

VON ULRICH JASCHKE

**Peine.** Sie büffeln tapfer und trichtern sich mühsam staatlich verordneten Wissensumfang ein. Diesen demnächst in einem Studium fachspezifisch zu erweitern oder nach einer Berufsausbildung zum Broterwerb zu nutzen, steht den Zöglingen der Oberstufenjahrgänge der Peiner Gymnasien bevor.

Die alljährliche Berufsfindungsbörse für die Peiner Oberschüler ab Jahrgang 10 fand diesmal im Gymnasium am Silberkamp statt und die Organisatoren hatten deswegen 55 Praktiker von Bankwesen bis Verfahrenstechnik eingeladen, um sich den Fragen der Schüler zu stellen.

Mehr als 80 Prozent der künftigen Abi-

turienten seien nämlich in der Berufswahl noch unentschieden. Und so herrscht an den Tischen eifrige Nachfrage. Kaum zur Ruhe kommt beispielsweise Polizei-Hauptkommissar Michael Steckel von der Polizei Ilsede, das Interesse an seiner Profession sei diesmal sehr hoch, stellt er fest.

Luise, Schülerin im 13. Jahrgang, hat sich dagegen über die Ausbildung im medizinischen Bereich informiert und werde dies motiviert weiterverfolgen. Die Chancen stehen nämlich nicht schlecht, wenn der Studienbewerber den erforderlichen sehr guten Notendurchschnitt erreicht. Ernüchterung macht sich allerdings bei Daniel breit, als ein Medizinstudent seinen Enthusiasmus in Bezug auf lange Stu-

dienplatz-Wartezeiten, selbst bei vorausgegangener Berufsausbildung zum Rettungs-Sanitäter oder Krankenpfleger, brennt.

Konzentriert werden an den verschiedenen Stationen Ausbildungschancen und Berufsaussichten abgeklopft.

Einkommen, Arbeitszeiten und berufliches Weiterkommen interessieren die Schüler besonders. Einige halten zwar auch die Bundeswehr für einen krisensicheren Arbeitgeber – wenn auch die meisten sich mit soldatischen Kampf-Einsätzen im Ausland überhaupt nicht anfreunden wollen.

Rieke allerdings hat ihre journalistische Leidenschaft als Praktikantin einer Zeitungredaktion entdeckt und weist stolz

Veröffentlichungen unter ihrem Namen vor. Ja, der Journalismus stehe als ihr Berufswunsch längst ganz fest, sagt die Fünfzehnjährige und scheint sehr entschlossen.

Sich von der heutigen Wirtschaftslage nicht ins Bockshorn jagen zu lassen rät Schulleiter Günter Hesse seinen Schützlingen. Nach seiner Einschätzung werde es bereits in sechs Jahren durch den demografischen Wandel zu einer Verknappung von spezialisierten Arbeitskräften kommen, von denen die jetzt nachwachsenden Jahrgänge profitieren könnten.

Einfach sei die Berufswahl nicht, stellen die meisten ernüchtert fest – aber mit dem Abitur seien Perspektiven und Auswahl entscheidend umfangreicher.



Die Nachfrage bei der Berufsinfobörse im Gymnasium am Silberkamp ist hoch. Mehr als 80 Prozent der künftigen Abiturienten sind in der Berufswahl noch unentschieden.

# Schüler suchen ihre Zukunft

Gymnasiasten veranstalten Berufsinfobörse – Aussteller geben Tipps

Von Bernd Stobäus

**PEINE.** Deprimiert, perspektivlos, zukunfts müde? Sehen so Peines Gymnasiasten ihrem Berufseinstieg entgegen? Mitnichten! Dass sie mit Elan nach vorn schauen, zeigten viele der Schüler am vergangenen Samstag bei der Berufsinfobörse. Die wurde auch in diesem Jahr vom Gymnasium am Silberkamp zusammen mit dem Ratsgymnasium organisiert.

Schulleiter Günter Hesse vom Silberkamp-Gymnasium: „Dieses Jahr fordert die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit auch die Peiner Schüler wie nie zuvor. Jobs, die jetzt gefragt sind, können morgen anders bewertet werden. Deshalb müssen alle am Ball bleiben und sich so flexibel wie möglich ausbilden.“

Und um sich über die Bandbreite des Berufsspektrums zu informieren, bietet die Pflichtveranstaltung für die elften Klassen viele Möglichkeiten auf hohem Niveau.

Organisatorin Silke Kortemme ergänzt: „Wir haben Firmen, Bildungsträger, öffentliche Institutionen und viele andere mehr gewonnen, die hier ihre Ausbildungs- und Studiengänge vorstellen und über ihre Berufe informieren.“ Das sei ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr sie an den Jugendlichen interessiert sind und wie sie sich um ihre Zukunft kümmern.

Wichtig sei dabei, das gesamte berufliche Spektrum abzudecken – vom Handwerk über die Landwirtschaft und Medizin bis hin zu modernsten Informationstechnologie-



Professor Henning Menzel (links) von der TU Braunschweig stellte den Schülern bei der Berufsinfo-Börse sein Fach Chemie vor. PN-Foto: Scheibe

Berufen. Dabei bleibt der Blick immer auf die Wünsche der Schüler gerichtet, bei denen zurzeit viele Berufsrichtungen mit Design- und Wirtschaftsinhalten vom Liegen, so Kortemme.

Und gerade im letztgenannten Bereich versuche das Gymnasium nicht nur auf Angebote von Außen zu reagieren, sondern selbst zu handeln.

Wie funktioniert das? Mit haus-eigenen neu gegründeten Juniorunternehmen könnten die Schüler zum

Beispiel jeweils ein Jahr lang Unternehmensluft wie in der realen Welt schnuppern. So zum Beispiel mit „SolAround“, erklärt Firmenmitglied Jan Mahn. Hier geht es um ein Unternehmen, das Solardächer als Geschäftsfeld hat und Ansprechpartner für alle Fragen von Interessierten aus der Region ist.

„SolAround“ ist außerdem eine Firma, die in Kooperation mit dem Landkreis Peine Ende März sogar die erste Solarmesse in Peine veranstaltet.



Pressespiegel vom 16.03.2009

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG  
PEINER NACHRICHTEN



Pressespiegel vom 16.03.2009

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG  
PEINER NACHRICHTEN